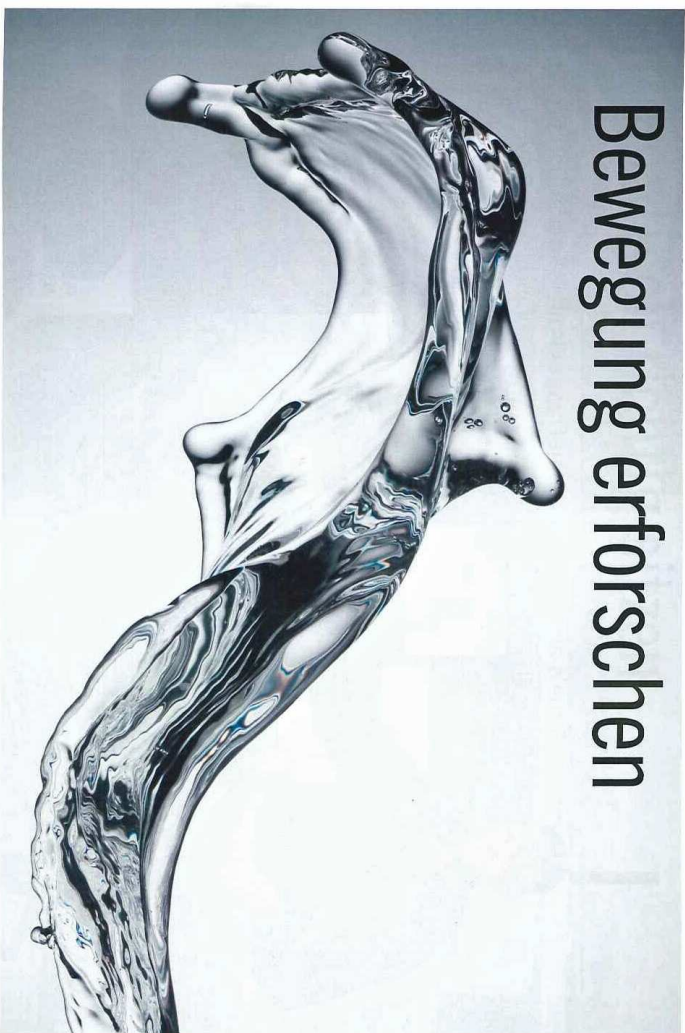


Bewegung erforschen



Forschungsarbeit ist Kopfarbeit – Bewegung ist dabei selten vorgesehen. Damit die Arbeit am Schreibtisch nicht in Rückenbeschwerden und Verspannungen mündet, braucht es den richtigen Bürostuhl. Die Mitarbeiter des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie fanden ihn.

das Institut in ein neues Gebäude um, das mehr Platz für Labore, Büros und Spezialräume zum Beispiel für Akustiktests bietet. Alle Mitarbeiter können nun unter einem Dach arbeiten, statt wie zuvor an verschiedenen Außenstellen verteilt.

Im Zuge dessen richtete das Institut die Büroräume neu ein – und dies sollte den Mitarbeitern auch zu mehr Bewegung verhelfen. Bei der Forschungsarbeit kommt diese in der Regel zu kurz: Die wissenschaftlichen Mitarbeiter, Diplomanten und studentischen Hilfskräfte sitzen täglich viele Stunden am Rechner oder im Labor, festen Software, entwickeln neue akustische Technologien, Computersimulationen und Methoden zur Strukturierung von Multimediadaten, zur Audiocodierung und zur Simulation von Computermodellen, die die Neurophysiologie des Hörens nachempfinden – Wissenschaft eben.

ROBUST UND KOMFORTABEL

Damit die Mitarbeiter nicht unter Rückenschmerzen, verspanntem Nacken und Schultern leiden, sollen Bürostühle mit besonders gutem Sitzkomfort angeschafft werden. Darüber hinaus mussten sie auch besonders robust sein. „Die Stühle werden bei uns schon ziemlich strapaziert“, sagt Ralf Porzel, Baubearbeiter beim Fraunhofer IDMT. „Sie müssen daher eine Menge aus-

ALU MEDIC 5: Den Bürostuhl von Wagner gibt es als Dreh- und Besuchervariante.



halten Kinder besser, wenn sie in Bewegung sind, anstatt still am Schreibtisch zu sitzen? Wie lässt sich die Arbeit am Computer mithilfe eines Gesichtskameras- und Augen-Tracking-Systems für behinderte Menschen erleichtern? Das Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT in Ilmenau gibt auf diese Fragen Antworten. Zu seinen Forschungsfeldern gehört virtuelle Akustik für Heim- und Profianwender, Software zur Analyse von Multimedia- und audiovisuellen Anwendungen für die Medizintechnik sowie die Konzeption interaktiver Anwendungsszenarien, die das Fraunhofer IDMT in alltagstaugliche Lösungen umsetzt. Das Fraunhofer IDMT wurde im Jahr 2004 gegründet. Im Mai vergangenen Jahres zog



FRAUNHOFER-INSTITUT: Den Neubau des Fraunhofer IDMT stattete Wagner mit Stühlen der Modelle AluMedic 5 aus. Diese sind mit dreidimensional beweglichem Dondola-Gelelenk und atmungsaktiver Netzbespannung ausgestattet.



halten. Hohe Anforderungen hatten wir vor allem an den Sitzbezug, der besonders verschleißfest sein muss.“

Bürostühle gibt es allerdings viele – um aus der Fülle der Angebote den richtigen herauszufiltern, bestellte das Fraunhofer IDMT eine Reihe von Teststuhlungen. „Uns überzeuge auf Anhieb das Modell AluMedic 5 von Wagner“, erinnert sich Ralf Porzel. Die Stühle der AluMedic-Reihe sind alle mit dem Dondola-Sitzgelenk ausgestattet. Dieses ist dreidimensional beweglich – der Effekt, der sich dadurch einstellt, ist vergleichbar mit dem Sitzen auf einem Gymnastikball, nur sicherer, denn ein Weg- oder Abrutschen, wie es auf einem Ball passieren kann, ist ausgeschlossen.

SCHMERZFREI MIT DONDOLA

Die Wirksamkeit der Dondola-Technik ist übrigens wissenschaftlich erprobt: Nach einer Studie der Universität Regensburg gingen bei den Testpersonen Rückenschmerzen um bis zu 66 Prozent zurück, das allgemeine Wohlbefinden

steigerte sich um bis zu 39 Prozent. Darüber hinaus hat der AluMedic 5 eine Lordosenstütze für eine bessere Unterstützung der Wirbelsäule, eine Synchronmechanik – Sitz und Rückenlehne bewegen sich im stets richtigen Winkel synchron zueinander – mit einem Öffnungswinkel von bis zu 125 Grad sowie eine Sitztiefer- und Sitzneigungsverstellung. Der Stuhl lässt sich exakt auf alle Körpermaße einstellen, sodass jeder Mitarbeiter einen Stuhl erhält, den er genau seinen Bedürfnissen anpassen kann – bei langer Bildschirmarbeit ein wesentlicher Aspekt für komfortablen Arbeiten. Ein unbequemer, schlecht angepasster und starrer Bürostuhl kann nicht nur zu Rückenproblemen führen, sondern lässt den Mitarbeiter auch schneller ermüden.

All dies und der von den Mitarbeitern selbst für gut befundene Sitzkomfort waren Grund genug für das Fraunhofer IDMT, sich für den AluMedic 5 zu entscheiden. „Die Mitarbeiter sitzen hervorragend darauf“, sagt Ralf Porzel. „Der Sitzkomfort ist sehr gut und über Rückenprobleme hat auch noch niemand geklagt.“